

yoyo

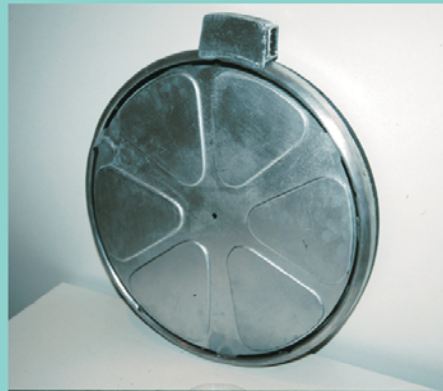
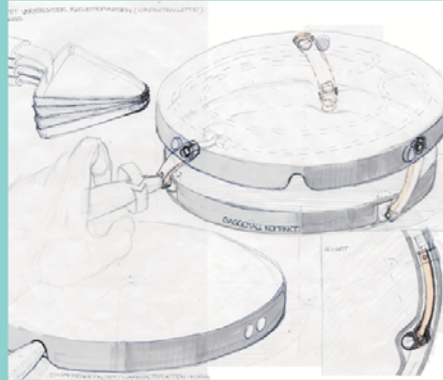
zusammenlegbares Käse-Raclette

Kursleiter: Prof. Winfried Scheuer
Thema: Küchengerät zum Verschenken
Projekt: Gaggenau-neuer Luxus

J. Niklas Bennewitz

Idee

Der Findung einer platzsparenden Faltmechanik für runde Raclette-Geräte ging die Idee einer Warmhalteplatte mit Überback-Funktion voraus. Von jeher haben Raclette-Grills das Problem, daß die Schälchen bei Nichtbenutzung des Gerätes separat abgelegt werden müssen und dadurch schnell verloren gehen können. Lässt man sie an Ihren Plätzen, so kann man das Gerät nicht gegen die Wand schieben, da die Schälchengriffe stören. Dem Genuss und Spass beim Zubereiten steht letztendlich ein Ärgernis gegenüber. Das neue Klapp-Raclette `Yoyo` kann dagegen senkrecht zwischen den Schneidebrettern gelagert werden, ohne dass auf herausfallende Schälchen oder einen losen Deckel geachtet werden muss, weil letzterer einen Teil des Verschlusses bildet. Eine Öse für Wandhaken am Bedienteil des Geräts lässt traditionelle Verstaung in Original-Verpackung vergessen. Stattdessen zielt das Gerät nun die Diehlen-oder Küchenwand.



Materialwahl

Guss- und Drückteile bestimmen das Bild. Der Fuss ist aus glasperl-gestrahlttem Guss-Aluminium, was auf das typische Design der Marke Gaggenau Bezug nimmt. Bei den Schälchen und dem Deckel sind aus demselben Grund Guss-Ausführungen vorgesehen, aber auch Drück-Teile denkbar.

Die tragenden Teile sind Bänder aus Inox Federstahl. Sie verbinden den Fuss mit Grundplatte und Warmhalte-Fläche und unterstützen durch ihre Federwirkung die Entfaltung beim Öffnen aus dem geschlossenen Zustand.

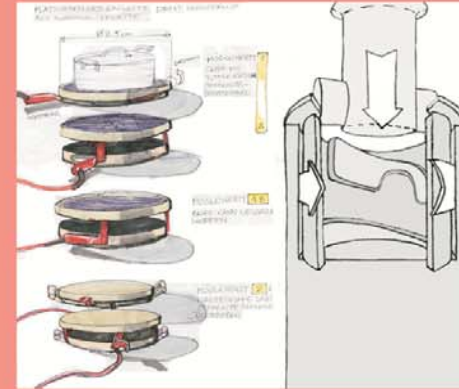


Falt-Technik

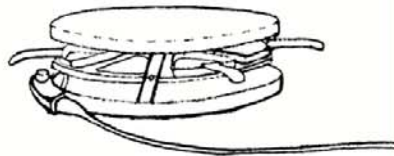
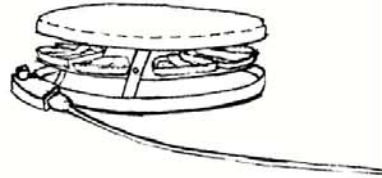
Dadurch, daß die Hebel die Fähigkeit besitzen, sich um den Körper des Gerätes zu schmiegen, können einfache Nieten als Gelenke dienen, und es wird viel Raum und Aufwand gespart.

Ein Verschluss-Mechanismus oder Rast-Mittel wird nur benötigt, wenn die Federkraft der Hebel genutzt werden soll. Er funktioniert nach dem Vorbild eines alten Kugelschreibers und besteht lediglich aus einem speziell geformten, drehbaren Ring. Seine Position oberhalb der Raclette-Schälchen schützt ihn vor heissem Käse und Öl. Drückt man mit der Hand auf den Deckel (also von oben gegen die Blattfedern), so gleitet der Haken im Deckel abwechselnd aus- oder in die Mulde in der Innenwand des Rings. Das Raclette schliesst oder öffnet sich dementsprechend angetrieben durch die Federhebel. Schon das Vormodell des Gerätes bewies die Funktionalität und Stabilität des Funktions-Prinzips. Die Kürze der Federhebel und ihre Lage am äusseren Umfang garantieren dafür.

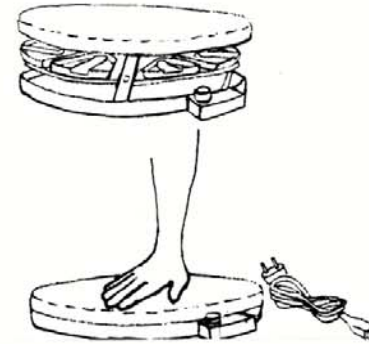
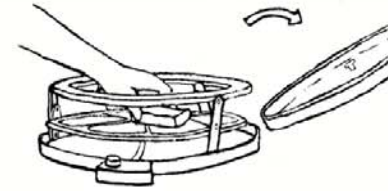
Das Gerät ist ein ideales Hochzeitsgeschenk und faszinierendes Tischobjekt. Es kann auf Geburtstags-Feiern gleich zum Einsatz gebracht werden. Beim Besuch bei Freunden werden nach dem Essen die käseverklebten Schälchen gleich sorgenfrei im Innern des Gerätes verstaut. Die Hausfrau bleibt länger bei den Gästen am Tisch anstatt gleich ihre Schälchen vor ihrem Aufbruch abwaschen zu müssen, ihr Kofferraum bleibt sauber und Sie können früher ins Bett, während die Waschmaschine wäscht..



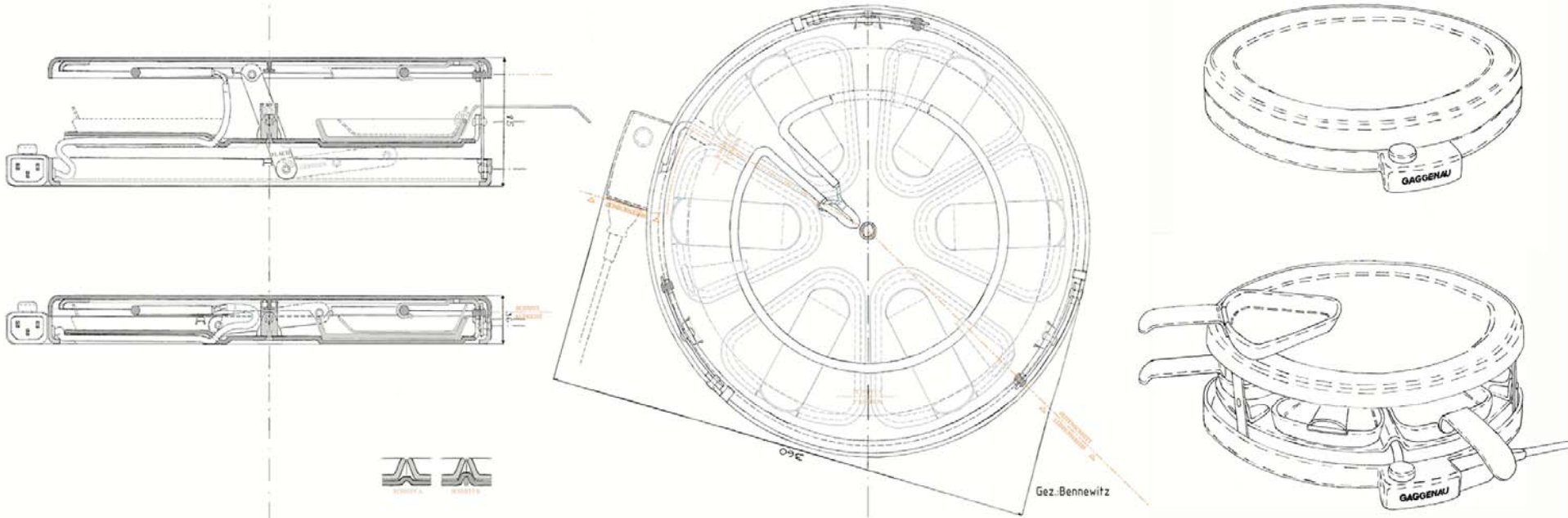
Aufbau



Ermöglicht wird eine synchrone Entfaltung der drei Ebenen durch drei dicke Blattfedern, die die traditionelle mittlere Säule ersetzen. Sie sind in offenem Zustand gegeneinander verschränkt und können so der Last der Kartoffeln auf der Grillfläche widerstehen. Beim Öffnen heben die starken Blattfedern den Grillteller von ganz alleine ein Stück weit empor. Im Modell muss man dafür noch mit beiden Händen die innenliegende Boden-Platte aus dem äusseren Ring herausdrücken, dafür spart man sich jedoch in dieser Variante das Rastmittel im Zentrum der Grundplatte. Um die Kartoffeln auf die Warmhalteplatte stellen zu können muss man lediglich noch den Teller-Rand gegen die Anschläge drehen, und die Schälchen-Griffe ausklappen. Das Gerät ist nun Betriebsbereit.



Technische Zeichnung



Patent-Anmeldenummer (AktENZEICHEN): 102 41 685.0



Vollendung

Das Raclette ist zwar in seiner runden Form unveränderlich festgelegt, jedoch ist das Bedien-Teil mit der Strom-Buchse unterschiedlich denkbar. es empfiehlt sich Aufgrund der Hitzeabstrahlung von oben der Einsatz eines Druckknopfes an der Panel-Front. Ein Dreh-Regler bietet dagegen den Luxus einer Feinregelung des Heitzstromes. Das Gerät besitzt in seiner Guss-Ausführung eine Gesamthöhe von 36mm, fast ein Drittel seiner Gesamthöhe in ausgefahrenem Zustand. Eine Verion in der gebräuchlichen Tiefzieh-technik hergestellt käme zusammengelegt sogar auf unter 30mm Höhe. Es ist also noch Entwicklungs-Potential vorhanden.

